

Inhalt

Einführung	1
1. Polarisierung und Theoriebegrenzung in der Betrachtung computergestützter Informationsverarbeitung	1
2. Die Ausbreitung computergestützter Informationssysteme in handlungsbezogener Sicht	7
3. Rückblick auf eine eigene Implementierungsstudie	14
A. Unterschiede in der Auffassung computergestützter Informationssysteme	21
I. Auffassung und Problemverständnis	21
II. Von der gerätetechnischen Auffassung zum Konzept so- zio-technischer Systeme	25
1. Die gerätetechnische Auffassung	26
2. Die programmlogische Auffassung	28
3. Die anwendungsbezogene Auffassung	31
4. Die sozio-technische Auffassung	38
III. Die auffassungsabhängige Wirklichkeit computergestütz- ter Informationssysteme	41
1. Die perspektivische Konstruktion von Informations- systemen	42
2. Perspektivendifferenzen und Erfahrungsunterschiede	51
3. Die organisatorische Bedingtheit der Auffassungen .	61
4. Auffassungsmanagement	62
IV. Komponenten von Informationssystemen	67
1. Aufgabenkomponente	69
2. Informationskomponente	74
3. Personenkomponente	79
4. Organisationskomponente	88
5. Gerätekomponente	94
6. Programmkomponente	98
V. Die dominante Perspektive	105

VI. Definition und Gestaltung „informationstechnologischer Wirkungen“	111
1. Die Interpretationsabhängigkeit der Wirkungen	112
2. Gestaltungsergebnisse und Folgeerscheinungen	114
3. Schwierigkeiten der Wirkungsforschung	117
VII. Die auffassungsbedingte Ausrichtung der Informationssystemgestaltung	120
1. Beschränkungen des informationstechnologischen Gestaltungsspielraums und ihre perspektivische Vermittlung	125
a) Aspekte des kulturellen Hintergrundes	129
b) Sachzwänge	134
c) Anwendungsgebiete	141
d) Gestalterische Verfügbarkeit der Komponenten von Informationssystemen	145
2. Perspektivenverankerung durch Implementierungsprozesse	151

B. Aufgaben, Strukturen und Interaktionen in Implementierungsprozessen	157
I. Der maßgebliche Anteil der Implementierung an der Bestimmung von Informationssystemen und ihren Auswirkungen	157
II. Einige Implementierungsbegriffe und implementierungsrelevante theoretische Ansätze	170
1. Implementierung mathematischer Modelle	171
2. Implementierung von Informationssystemen	172
3. Implementierung politischer Programme	178
4. Organisationsentwicklung	179
5. Anschlußpunkte	184
III. Fundierung des Implementierungsbegriffes	186
IV. Implementierung als soziales System	191
1. „Gestaltungsergebnis“ und „Gestaltungsprozeß“: Eine systemtheoretische Rekonstruktion	192
2. Zweckbezug und Politik im Implementierungssystem	206

3. Die Spiegelung des Implementierungssystems in wissenschaftlichen Gestaltungsmethodologien	212
4. Der Einsatz der Projektgestaltung für die Gestaltung des Informationssystems	213
V. Handlungschancen im Implementierungssystem	220
1. Rollen	220
2. Teilnehmer	225
3. Die „Normalkonstellation“	228
VI. Die Funktionsweise des Implementierungssystems	236
1. Die Interaktionskonstellation der Implementierung	239
a) Interaktionsketten	239
b) Informationssystemgestaltung	242
c) Projektgestaltung	245
d) Implementierungstaktik	246
e) Wohlverhalten und Widerstand der Betroffenen	259
f) Gesamtaufriß des Interaktionszusammenhanges	266
2. Strukturmuster des Implementierungssystems	269
a) Struktur und Leistung	269
b) Formale Strukturen der Implementierung	270
(1) Projektspezifische Formalstrukturen	273
(2) Projektübergreifende Formalstrukturen und die Implementierungsbürokratie	278
c) Emergente Strukturen der Implementierung	285
(1) Rollenverteilung	286
(2) Kommunikationsnetz	293
(3) Machtverhältnisse und Einflußchancen	297
(4) Orientierungstendenzen	303
(5) Projektübergreifende emergente Strukturen als Ausdruck der Implementierungskultur	306
d) Gesamtaufriß der Strukturkomponenten	307
3. Aufgabenhorizonte und Implementierungsrationalität	310
a) Der Stellenwert von Aufgaben im Implementierungssystem	310
b) Ziele, Gestaltungsanforderungen und Durchführungsanforderungen	313
c) Die Rationalisierungsperspektive des Implementierungssystems und ihre Bindung an institutionelle Leitwerte	318

d) Die strukturelle Vermittlung der Implementierungsaufgaben	322
e) Aufgaben als Regulative der Strukturbildung	325
f) Gesamtaufriß der Implementierungsaufgaben und Einblick in den Selbststeuerungsmechanismus des Implementierungssystems	327
4. Die Umgebungsgebundenheit des Implementierungssystems	329
a) Die Vorprägung des Implementierungssystems durch die implementierungsrelevante Umgebung	329
b) Entwicklungstendenzen der Implementierungsumgebung	332
Schlußbetrachtung	341
Anhang	349
Literaturverzeichnis	353
Sachregister	389